

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wiederholt für Dresden bei täglich zweimaliger Entsendung durch unsere Boten abends und morgens, an Sonn- und Festtagen nur einmal 1/2 Pf. 1/2 Pf. ...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags und Feiertagen nur Vormittags 10 bis 11 Uhr. ...

Armour's Fleischextrakt

Dunkel von Farbe Stark konzentriert Sparsam im Gebrauch Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.

Unser Kochbuch verfasst von Frau Lisa Norgensien wird geg. Einsendung einer Staniolkapsel unseres Fleisch-Extrakts jedem kostenlos zugesandt.

Nr. 171. Einzel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten, Landwirtschaftsamt, Gasmittelrat, Gerichtsverhandlungen. Deutsche Presse-vertreter in England. Erinnerung an die Herfomer-Konfurrenz. Sonntag, 24. Juni 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 23. Juni.

Rieler Woche.

Riel. Der Kaiser unternahm heute vormittag eine mehrstündige Fahrt in See auf dem Dampfschiffe „Gleisner“. Riel. Die englische Yacht „Enchantress“ mit dem Herzog und der Herzogin von Connaught an Bord traf gegen 9 1/2 Uhr in der Schleuse bei Soltau ein, um die Fahrt nach der Nordsee durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal fortzusetzen. ...

Deutsche Pressevertreter in England.

London. Nach der Rückkehr vom Besuche der österreichischen Ausstellung wurden die deutschen Redakteure gestern abend durch Lord Burnham im „Daily Telegraph“-Gebäude empfangen, wo sich viele andere herborgerogene Persönlichkeiten eingefunden hatten, darunter auch Angehörige der Regierung und Vertreter der City und der Presse.

Sur Lage in Russland.

Petersburg. Die Gerüchte, nach denen die Ernennung des Generals Rennenkampf zum Generalgouverneur von Moskau bevorstehen sollte, wird durch die heute amtlich bekannt gegebene Ernennung Stenunskis zum Gouverneur des 3. sibirischen Armeekorps widerlegt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Hilfsverein deutscher Juden teilt den Inhalt einer Depesche mit, die er heute aus Petersburg erhielt. Darnach würde behördlicherseits verbreitet, dass der in Ruzha bei Heliohof verhaftete Agentprokurator, der unter seiner Vornamenbetriebe und Revolver trug, irrthümlich sei. ...

Chemnitz. Das Schwurgericht verurtheilte den 33 Jahre alten Bureau-Mittler bei der Kreisbauernschaft Chemnitz, wegen seit April 1903 begangener Unterschlagungen von Landbauernschulden im Gesamtbetrage von 11 600 Mark unter Annahme mildernder Umstände zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust.

Berlin. Heute wurden im Auswärtigen Amte die Ratifikationen zum deutsch-schwedischen Handelsvertrage vom 3. Mai ausgetauscht. Der Vertrag tritt mit dem 24. Juni in Kraft.

Berlin. Gestern abend ist der Kaufmann und Haus-eigentümer Robert König, Göttinger Straße 12, ermordet aufgefunden worden. Als des Mordes verdächtig wurde seine Wittwe, die angebliche Verlobte des König, Martha Zoop geb. Berndt, die früher unter polizeilicher Aufsicht stand, verhaftet. ...

Hamburg. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin traf heute vormittag hier ein, um sich von dem am Sonntag mit dem Dampfer „Kronprinz“ der Deutsch-Afrika-

Linie nach Ostafrika abreisenden vier Reichstagsabgeordneten zu verabschieden. Die vier anderen der Studienkommission angehörigen Reichstagsabgeordneten werden sich in Mantele oder Koppel einschiffen.

Paris. (Priv.-Tel.) Gestern extrankten 2 Kanoniere des hiesigen 20. Feldartillerie-Regiments beim Baden in der Barthe.

Paris. In Melun (Departement Seine et Marne) ist die erste Kompanie des 31. Infanterie-Regiments infolge Genusses von verdorbenem Konjunktionsfleisch unter schweren Vergiftungserscheinungen erkrankt. Der Zustand von 15 Soldaten ist bedenklich.

Paris. In Savoie (Departement Haute et Saone) kam es zwischen ausländischen Arbeitern und Gendarmen zu einem Zusammenstoß. Mehrere Ausländer wurden verhaftet. In Firmin (Departement Saone) sind 15 000 Arbeiter eines Stahlwalzwerkes in den Aufstand getreten. Die Ausländer veranlasseten lärmende Kundgebungen vor den übrigen Walzwerken. Man befürchtet, daß der Aufstand sich auf das ganze Departement ausbreiten werde.

Dertliches und Sächsisches.

Dresden, 23. Juni.

Se. Majestät der König ist heute vormittag 7 Uhr 22 Minuten zu den bereits erwähnten Besuchen des großherzoglichen Hofes in Weimar und des herzoglich meiningischen Hofes in Altenstein abgereist. Die Ankunft in Weimar erfolgte heute vormittag 11,26 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Zug bei dessen Einlaufen die Musikpelle des 94. Infanterie-Regiments den Präsentiermarsch spielte und die auf dem Bahnhof aufgestellte Ehrenkompanie präsentirte. ...

Für die Zeit der Anwesenheit des Königs in Bad-Elster sind nachfolgende Veranstaltungen geplant: Montag, den 25. Juni: Ankunft des Königs in Bad-Elster. Vormittags 7 bis 8,30 Uhr und Nachmittags 4 bis 6 Uhr Konzert der Kurkapelle auf dem Waderplatze. Abends 6,30 bis 7,30 Uhr Konzert der Kapelle des 2. Königl. Sächs. Infanterie-Regiments „Königin Carola“ Nr. 19 vor dem Kurhaus. ...

Kurhausplatze. Nachmittags 4 bis 6 Uhr Konzert der Kapelle der 3. Roten-Artillerie-Abteilung auf dem Waderplatze. Abends 7,30 bis 10 Uhr Konzert derselben Kapelle im Garten des Reichsvereiners. ...

Der König hat nach der Meldung eines auswärtigen Blattes nach einem Vortrage des Grafen Holtenhal und Bergen, der über die Reichsherberger Ausstellung berichtete, sich dafür ausgesprochen, daß er diese Ausstellung zu besuchen beabsichtigt.

Der verstorbene Obermeister der Reichsberberger Anna W. Wagner war im Jahre 1835 in Bahren geboren. Er gründete sich sein bekanntes Geschäft in Dresden-Neustadt in der Röhnhäuser, das er bis 1890 selbständig führte, um dann in den Ruhestand zu treten. ...

Der ständige Ausschuss des Deutschen Landwirtschafts-rates setzte heute vormittag im Sitzungssaal des Landwirtschaftlichen Kreditvereins seine Verhandlungen fort. Ueber die Errichtung einer privaten Zentralstelle der landwirtschaftlichen Körperchaften in Rom zur Vermittlung mit dem Internationalen landwirtschaftlichen Institut dachst sprach Brina zu Schönwald-Caro. ...

Die Weihe der Bismarckhülle durch einen großen Festszug dürfte heute abend große Menschenmengen auf die

Kunst und Wissenschaft.

Die erinnerlich, hatte der Direktor der Berliner Komischen Oper, Herr Gregor, die Behauptung aufgestellt, Herr Sommerlanger Burrian habe sich ihm konträrlich verhalten. Infolgedessen strengte Herr Gregor gegen Herrn Burrian einen Prozess wegen Kontraktbruchs an. Die Angelegenheit ist gestern vor den Berliner Gerichten verhandelt und zu Herrn Burrians Gunsten entschieden worden. Das Gericht hat Herrn Gregor kostenpflichtig abgewiesen.

Erinnerungen an die Herfomer-Konfurrenz.

Von einem Freunde unseres Blattes, der die Herfomer-Konfurrenz auf einem Dresdner Wagen als „Kontrollleur“ mitgefahren, erhalten wir folgende an jenseitigen Einzelheiten reiche Beschreibung von Reise-Eindrücken, die durch die Lebendigkeit persönlichen Vortrags weit über die am Auto-Sport interessierten Kreise hinaus Teilnahme finden werden. Der Autor schreibt:

Durch einen meiner besten Freunde in Leipzig, dessen Geschwister es erlauben, sich an jeden sportlichen Veranstaltung im Automobilen zu beteiligen und der bei meinem letzten Besuch sich mit seinem dritten Auto gerade zur Herfomer-Fahrt gemeldet hatte, war ich aufgefordert worden, mich im kaiserlichen Automobilklub als Kontrollleur zu melden. Gelagt — actan. Doch erfuhr ich, als mir die Nachricht zu teil wurde, daß meine Werbung angenommen sei und ich dem Wagen eines Dresdner Herrn zugewiesen war. ...

wir auf nachtem Rade fuhren. Nach kurzer Zeit fanden wir Schluß und Mantel des rechten Hinterrades 200 Meter hinter uns im Straßenrande liegend. Nach einer Stunde Aufenthalt fuhren wir unseren Weg über Leipzig, Köfen, Weimar fort. Erst in den späten Nachmittagsstunden langten wir, aufgehalten durch die vom Regen beschwerten Wege, in Eisenach an, wo wir übernachteten. Am nächsten Morgen stellten unsere Chauffeurs fest, daß sämtliche Schrauben des Hinterrades auf drei verloren gegangen waren; so konnten wir erst nach zwei Stunden unseren Weg fortsetzen. ...

genommen und mit vier tadellosen neuen Reifen und einigen kleineren Mänteln und -Schläuchen ausbestattet, um dann von unserem Chauffeur noch einer umfassenden Prüfung vor dem großen Ereignis unterzogen zu werden. Wir traten im „Englischen Hof“ ab, wo sich schon Edgar Vadenbura, der Sieger des vorjährigen Rennens, mit zwei Automobilen eingefunden hatte. ...

Am Dienstag, den 5. Juni, fanden sich dann an der Landwirtschaftlichen Halle die 155 gemeldeten Autos ein, um dem Arbeitsausschuss vorgeführt zu werden. Dort erhielt jeder Fahrer und jeder Kontrollleur ein Tourenbuch mit genauer Beschreibung der wagen Route, Angaben über Reparaturstätten, Benzinstationen, Aerzte, Hotels usw., außerdem ausgezeichnete Weg- und Profilkarten und Pläne der größeren Städte zur genauen Orientierung, die alle in das Eigentum der Herren übergingen. ...

Beine bringen. Es wird reichliche Gelegenheit sein, den Zug zu bewundern, denn er ordnet sich gegen 1/2 Uhr auf dem Theaterplatz und wird sich von 9 Uhr an über den Schloßplatz durch die Auguststraße, über den Neumarkt, durch die Portstraße, König Johann-Straße, die nördliche und westliche Seite des Bismard-Platzes, die Reichstraße, Bergstraße und Moreau-Straße nach der Bismard-Säule bewegen. Während des Vorbeimarsches des Zuges durch die genannten Straßen sind deren Fahrbahnen für allen Reit- und Wagenverkehr gesperrt. Die Moreau-Straße wird von abends 1/2 Uhr an bis nach Beendigung der Feier in ihrer ganzen Länge für allen Fahr- und Fußverkehr gesperrt. Während derselben Zeit darf auf dem Nächstigen Marktweg von der Kreuzung der Stadtgut-Straße an bis zur Kohlenstraße keinerlei Verkehr stattfinden. Die Kohlenstraße zwischen Berg- und Mühlmeister-Straße, sowie die letztere Straße selbst werden von abends 1/2 Uhr an für jeden Fahrverkehr gesperrt. Die Feier wird durch den Anschlag für die Bismard-Säule (sonderbar, techn. F. Großmann, Polibonnia) eröffnet, darauf folgt die Einweihung der Säule durch die Studentenschaft und Uebernahme der Säule durch die Stadt (Stud. arch. R. Stegemann, Cheruscia). Die Uebernahme der Säule durch die Stadt wird Herr Bürgermeister Leopold vollziehen.

3. Deutscher Gastwirtstag. In der Sitzung am Donnerstag wurde zunächst ein Antrag des Vereins der Gastwirthe von Berlin und Umgegend eingebracht: „Der geschäftsführende Ausschuss wird beauftragt, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Kräften dafür zu sorgen, daß die Verbände in der Lage sind, den Gästen ein Verpflegungsfonds zu schaffen, um für untern Stand und Gewerbe mit mehr Nachdruck eintreten zu können.“ Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Antrag Mülheim: Befämpfung der Abstinenz- und Temperanzbewegung mit dem vorenannten Punkte zugleich verhandelt. August Klein-Mülheim weist auf die großen Nachteile hin, die durch die übertriebenen Bestrebungen der Abstinenzler und religiösen Sekten den Gastwirten erwachsen: Bestrebungen, bei denen es sich darum handele, deutsche Sitten und Gebräuche zu vernichten und den Gastwirten ihre mühsame Existenz zu erschweren. Wenn man sich frage, ob die Zwangspreise in dieser Beziehung genügend gelockert habe, müsse man mit Nein antworten. Die Tagespreise habe es nur sehr selten unternommen, für den gefährdeten und bedrückten Gastwirtstand einzutreten. Man müsse gegen die Bevormundung des deutschen Volkes durch die Abstinenzler energisch Front machen. Entwürfen des Verpflegungsfonds werden von dem Referenten zur Annahme empfohlen. Auch Punkt 18 der Tagesordnung wird mit den beiden erwähnten Anträgen verknüpft, nämlich die Anträge der nordöstlichen Zone: 1. Der Gastwirtstag möge Mittel bereitstellen, durch welche eine größere Agitation entfaltet werden kann, wozu die Vergrößerung des Verbandes bezw. Neugründung von Vereinen durch Flugblätter belebenden Anhalt. Insetate in den Provinzialblättern, entstehend Berichte über Leistungen des Verbandes im allgemeinen wie insbesondere über seine Wohltätigkeitsanstalten und durch Besendung des Verbandesorgans an Witte nach Orten, wo Verbandsarbeit noch nicht besteht. 2. Der Gastwirtstag wird um Zustimmung folgenden Antrages ersucht: Durch die im Gastwirts-gewerbe bereits bestehenden, wie demnächst durch die Beischlüsse des Reichstages neu einzuführenden, das Gewerbe schwer belastenden Sondersteuern, durch welche die Existenz des Gastwirtsstandes mehr denn je in Frage gestellt wird, erwägt der Verband wie jedem einzelnen Witte die unabwiesliche Aufgabe, seine staatsbürgerlichen Rechte zu wahren, das heißt, sich abzuheben und allgemein an den Reichstags-, Landtags-, wie Stadtvorordnetenwahlen zu beteiligen und nur solchen Kandidaten die Stimme zu geben, welche die Existenz des Wittestandes nicht gefährden und dafür eintreten, etwa notwendige Steuern nicht mehr den einzelnen Berufsgruppen, sondern der Allgemeinheit aufzubürden, wozu B. Schulz-Bromberg referiert. Die Anträge der Berliner Gastwirthe und der nordöstlichen Zone werden angenommen. Zu dem Antrage Mülheim wird Annahme der oben angeführten Vorschläge beschlossen. Ein Antrag Görlitz, den Verbandsvorstand zu ermächtigen, für Agitationszwecke Ausgaben in beliebiger Höhe zu bewilligen, wird abgelehnt. Es folgt ein Antrag der Vereine Bremen und Stettin betreffend die Ausdehnung der Arbeitszeit der Bebelinge unter 16 Jahren bis 12 Uhr abends ohne Verminderung der jetzt gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeit. Thomas-Bremen und Schreiber-Stettin beantworten den Antrag und erklären die Vorschriften des Bundesgesetzes für sehr unangenehm. Am besten sei es, man überlasse die Festlegung der Arbeitsstunden für Lehrlinge jedem einzelnen Kollegen, der unter Berücksichtigung der in Betracht kommenden örtlichen Verhältnisse diese Frage am besten entscheiden könne. Ringel-Berlin warnt, an den Bestimmungen über die Verleihungsbeschäftigung zu rütteln: das Ministerium habe das auch als ausdrücklich bejehnt. Es wird darauf beschlossen, eine Petition an den Bundesrat zu richten, um eine bessere Regelung der Arbeitszeit herbeizuführen. Ferner liegt ein Antrag Krosch und der Mecklenburgischen Zone vor: Nachdem schon vor Jahren angefragt wurde, für Kellner eine dreijährige Lehrzeit festzusetzen, beschäftigen sich seit einiger Zeit die beiden Kellnervereine, der Genier Verein und der Deutsche Kellnerbund, wieder mit dieser Frage und werden wohl in nächster Zeit an unseren Verband herantreten. Der 33. Deutsche Gastwirtstag wolle dafür Sorge tragen, daß die dreijährige Lehrzeit nicht eingeführt wird, sondern daß es bei der zweijährigen Lehrzeit bleibt. Nach längerer Debatte wird beschlossen, die Lehrzeit auf drei Jahre festzusetzen. Winkelmann-Botsdam spricht hierauf zu einem Antrage der Zone Botsdam, bei den zuständigen Behörden dahin vorzustellen zu werden, daß bei Tauglichkeitsarbeiten das Verbot, das Verlangen unter 16 Jahren der Aufenthalt in den Räumen, die der Tauglichkeitsarbeiten dienen, unterliegt ist, dahin zu erweitern, daß die Strafbestimmungen auch auf die Eltern resp. Vormünder der betreffenden jugendlichen Personen ausgedehnt werden kann. Eine dahin gehende Verheißungsbekanntmachung konnte den Witte große Verechtigung verschaffen bezüglich der Ueberwachung der Räume, da der Witte eines Tauglichkeits nicht immer in der Lage ist, die Altersgrenze festzustellen. Es wurde beschlossen, Strafverfügungen dem Vorstände einzulenden, damit Material zu weiterem Vorgehen

gesammelt werden kann. — Ein Antrag, bei dem Kreisamtsratium über den nächstbestehenden militärischen Besuche vorstellig zu werden, daß Militärfahrer, die mit ihren Koffern für eine bestimmte Zeit vorzeitig engagiert sind, nicht wie am 21. Januar und 18. März d. J. in den Koffern laut Befehl ihres Kommandos festgehalten werden, wird abgelehnt. Die Anmerkungen mit ihren Ausdrücken betreffen ein Antrag, den Reichs-Tourismus begründet und der eine Abänderung des § 33 der Reichsgewerbeordnung betreffend weibliche Bebedienung erstrebt. Von der Wittevereinigung Oberhausen wurde folgender Antrag gestellt: Wir beantragen, bei der Reichsregierung dahin vorstellig zu werden, daß die Vorsitzenden der Stadt- bezw. Kreisräthe auf legalen Wegen veranlaßt werden, vor Erteilung von Wirtschaftskonzessionen Sachleute autschlich zu hören. Weiter beantrage der Wittevereinigung Duisburg, bei der Regierung den Antrag zu stellen, den § 33 der Gewerbeordnung dahin abzuändern, daß die Bedürfnisfrage auch auf das Halten der weiblichen Bebedienung ausgedehnt wird, damit die Behörden in der Lage sind, den Wirtschaften im Anmerkenswesen zu begegnen. Hieran wird der Antrag der Wittevereinigung Oberhausen angenommen. — Eine ausgedehnte Debatte erforderte ein Antrag des Vereines der Zone Emdenburg und der südöstlichen Zone: Der geschäftsführende Ausschuss möge dahin wirken, daß die Vorgesetzten der Vereine nur Sonder-Kohlenläufe führen und keine Kohlenläufe von Konkurrenzwerken entnehmen. Die Verammlung beschloß die Einführung von Kontrollmarken, um eine bessere Kontrolle zu erhalten. Der Witteverein (Klub) Verein beantragt, gegen die Schleuderpreise in den Konsumanstalten und Warenhäusern Stellung zu nehmen. Es handelt sich, führt der Redner aus, um sogenannten alten Rum, Wein, Cognac, Schnaps, Schokolade und ähnliche Waren, die unter unwahren Angaben zu Schleuderpreisen verkauft werden. Gerade in der Industriegegend habe mancher Witte unter dieser Konkurrenz zu leiden. Vogelung-Steale bedauert, daß Behörden die Konsumanstalten unterstützen, den Vereinen erleichtere man ihr Geschäft in jeder Weise, während die Witte um ihre Existenz schwer zu kämpfen haben. Auch in Bezug auf die Steuerlasten seien die Konsumanstalten besser gestellt wie reelle Geschäftslente. Der Vorschlag des Vorstandes, ihm Material einzulenden, fand jedoch Annahme. — Dinnberg-Damburg spricht zum Schluß der Verammlung der Stadtverwaltung und den Einwohnern, insbesondere der Presse, Anerkennung und Dank aus für das liebenswürdige Entgegenkommen. Auch dem geschäftsführenden Ausschuss wohnt der Redner warme Worte des Dankes und betont dessen Arbeitslust und unermüdbare Pflichttreue. In das Hoch auf den Ausschuss stimmten die Versammelten freudig ein.

Am 21. Juni fand in Halle a. S. im Anschluß an die Hauptversammlung des Leipziger Verbandes eine Verammlung von Assistenzärzten statt, zu der Vertreter aus einer größeren Zahl von Städten erschienen waren. Es wurde beschlossen, von der Gründung eines besonderen Assistenz-Verbandes Abstand zu nehmen, aber den Kollegen zu empfehlen, sich in größeren Orten oder Bezirken im engen Anschluß an den Leipziger Wirtschaftlichen Verband zu Assistenz-Gruppen zusammenzuschließen. Ferner wurden folgende Forderungen aufgestellt: 1. Ein Anfangsgehalt von mindestens 1200 Mk. außer vollkommen freier Station inkl. Getränke. 2. Mäßigkeit einleitende Stelgerung um 150 bis 200 Mk. 3. Anrechnung der an Krankenhäusern oder medizinisch-wissenschaftlichen Anstalten zurückgelegten Dienstzeit. 4. Urlaub von 4 Wochen in jedem Jahre. 5. Uebernahme der Unfallversicherung durch die anstellende Behörde. — Nicht berührt werden hierdurch die weitergehenden oder anderweitigen Forderungen der Ärzte an Irrenanstalten oder Lungerheilstätten.

Neben anderen Kongressen tagte in dieser Woche hier auch die Vereinigung deutscher Zuckerwaren- und Schokoladen-Fabrikanten im Ausstellungspalast. Nach Genehmigung der Berichte über die Jahresgeschäfte und die Massenangelegenheiten erörterte die Verammlung eingehend die Arbeiterfrage. Ausdrücklich wurde auch die Festlegung der Bestandteile von Marsipan besprochen. Ueber die Erhebung des bezüglich des Exportes von Zuckermarzen und Schokolade fand ein reger Austausch statt, worauf interne Angelegenheiten des Vereins Erörterung fanden. Nach dieser Verammlung am Mittwoch und Donnerstag wurden am Freitag die beiden Fabriken J. W. Lehmann und Anton Reiche besichtigt und heute eine Dampferfahrt auf der Elbe nach der Sächsischen Schweiz unternommen.

Heute fand die Beförderung einer größeren Anzahl von Referenten mit drei Sonderzügen vom Neustädter Personenbahnhof aus nach dem Truppenübungsplatz Zeitz statt. Der erste dieser Sonderzüge fuhr etwa 5/4 Referenten und verließ den Bahnhof mittags 12 Uhr 55 Minuten, zu ihm kamen in Coswig noch 160 Mann von Weitz und in Großenhain 90 Mann von Großenhain. Der zweite Sonderzug mit etwa 760 Referenten fuhr nachmittags 2 Uhr 15 Minuten ab und der dritte Sonderzug mit etwa 640 Referenten folgte 5 Uhr 20 Minuten. Allen Sonderzügen waren militärische Begleitkommandos beigegeben.

Polizeibericht, 23. Juni. In dem am Johannesstuhle in Dresden-Tolkewitz gelegenen Wäldchen erging es sich am Freitag in früher Morgenstunde kanstscholcher ein 72 Jahre alter Privatmann aus der Wilsdruffer Vorstadt.

Ein aufkommender Vorgang spielte sich vorgestern abend in der Nähe von „Anton“ an der Elbe ab. Während eine Mutter sich mit einer anderen Frau eifrig unterhielt, bemerkte sie nicht, daß ihre 10jährige Tochter mit dem Rindemagen, worin sich ein 1 Jahr altes Kind befand, an das steil abfallende Ufer fuhr. Der Wagen stürzte in den Fluß und das Kleine wurde vom Wasser fortgetrieben. Zum Glück befand sich in der Nähe ein Mann, der sofort ins Wasser sprang. Es gelang ihm, das dem Versinken nahe Kind den Fluten zu entziehen und der geängstigten Mutter wieder zu übergeben.

Infolge der erneuten Forderungen der Wiesereiarbeiter und Formex in dem Guß- und Emailierwerk zu Rabebau-Dresden sollen die Metallarbeiter von neuem ausge-sperrt werden. In einigen Betrieben war folgender Anschlag zu lesen: „Wegen der Unruhen der Wiesereiarbeiter sind erneute Ausperrungen zu befürchten. In diesem Falle werden nur die Mitglieder benennigen Arbeiterverbände ausge-sperrt, welche den

Streik veranlassen. Die Nichtorganisierten, falls wir sie nicht beschäftigen können, erhalten pro Woche 15 Mk. und 1 Mk. Unterstüzung für jedes Kind. Der Betrieb wird auf jeden Fall aufrecht erhalten.“

Der Ende Februar d. J. in den Orten Oerlinghausen, Waldborn, Leisnig, Gartha, Schwelmerhain, Neuwahlitz ausgebrochene Streik in der Stuhlbindeindustrie, an dem etwa 1700 Arbeiter beteiligt waren, ist durch bedingungslose Wiederannahme der Arbeit seitens der Streikenden nunmehr definitiv beendet. Soweit es die geschäftliche Lage gestattet, sind die Arbeiter in den beteiligten Betrieben wieder aufgenommen worden, jedoch konnten bis jetzt noch nicht alle eingestellt werden. Den Streik hat dem Deutschen Holzarbeiterverbande die ganz bedeutende Summe von 250 000 bis 300 000 Mk. gekostet.

Dieser Tage sind mehr als 300 Moldauflößer in den Austraß getreten. Es handelt sich bei den Streikenden um Erlangung einer bindenden Erklärung, daß die Flößer der oberen Moldau nicht auch zur Befahrung der unteren Moldau verwendet werden sollen. Bis jetzt bestand nämlich die Gefloßgesellschaft, die Flöße vom Böhmensland nach Prag-Smichow mit einer Flößpartie zu befördern, während eine andere Partie die Befahrung der Flöße von Prag-Smichow aus übernahm. Nun hat eine Politikfirma in Südböhmen die Flößer der oberen Moldau beauftragt, vom Böhmensland bis direkt nach Schandau zu fahren. Hierauf sind die Flößer dieser Ströme in Streik getreten und verlangen die bindende Erklärung, daß ihnen niemals mehr ein solcher Antrag gestellt werde. Es sind bereits Schritte eingeleitet, um eine Einigung zu erzielen, doch dauert der Streik einwöchentlich ungeschwächt fort.

Gestern nachmittag verunglückte ein Kutscher des Fuhrwerksbesizers Koch in Votzka tödlich. Er fuhr mit einem zweispännigen Lastwagen die Straße vom Sauberge herab und war eben im Begriff, die Brücke anzufahren, als ein der Brücke auslief und ihn so unglücklich an den Kopf traf, daß er Verletzungen vom Wagen stürzte und bald darauf starb. Die Pferde rieten mit dem Wagen, der vollständig zerbrochen wurde, den Berg hinab und konnten erst am Bahnhofsübergang, wo ein der Tiere gestürzt war, aufgehalten werden.

Durch Funkenausbruch der Lokomotive des abends 8,27 Uhr in Köderrau einlaufenden Berliner Personenzuges entstand an der Strecke zwischen Burgdorf und Köderrau ein ziemlich umfangreicher Waldbrand, der aber, ehe er eine zu gefährliche Ausdehnung annahm, rechtzeitig unterdrückt werden konnte.

Oberlandesgericht. Eine Dame hatte vor mehreren Jahren eine Brosche verloren, die ein Arbeiter fand und seiner Wirtin schenkte, welche sie wiederum an 30 Pfennig anbrachte und dort dafür 90 Mark erhielt. Von einem Händler eingelöst, überließ letzterer die Brosche für 185 Mark an den Uhrmachermeister Müller, der sie nun in seinem Schaufenster ausstellte. Nach etwa fünf Jahren wurde sie hier von dem Ehemann der Verkauferin gesehen und wieder erkannt. Auf die Anzeige hin ergriff ein Gendarm im Laden des Uhrmachers, der dem Geschäftsinhaber unterlagte, die Brosche — die Andringung eines Siegels erwies sich als nicht durchführbar — zu verändern oder fortzuschaffen, weil sie den Gegenstand einer Forderung unterliegenden bilde. Tags darauf ergriff der Beamte abermals, um dem Uhrmacher mitzuteilen, daß die Verkauferin bereit sei, die Brosche wieder einzulösen. Trotzdem hat der Ladeninhaber die Brosche weiter veräußert in dem angebliehen Glauben, daß es sich nur um einen Privatkauf der Verkauferin handele, und er deshalb über die Brosche verfügen dürfe. Das Landgericht war anderer Ansicht und verurteilte den Uhrmacher wegen Vergehens gegen § 137 des Strafgesetzbuchs. Die vom Angeklagten hiergegen eingelegte Revision macht geltend, die Verkauferin, wenn überhaupt eine solche vorliege, sei unzulässig gewesen, weil das Delikt der Forderungserhebung verjährt war. Das Oberlandesgericht verwirft jedoch die Revision als unbegründet mit dem Bemerkten, es handelte sich um eine Veräußerung, da die Brosche wichtig für eine schwebende Unternehmung war. Auch gegen die Form der Veräußerung lagen keine Bedenken vor. Wenn die Revision behauptet, die Veräußerung habe keinen Zweck gehabt, so sei demgegenüber zu bemerken, daß sich dies der Beurteilung des Angeklagten entziehe, ganz abgesehen davon, daß eine Unterbrechung der Verjährung hätte eingetreten sein können. Darauf komme es aber nicht an, sondern, daß der Angeklagte die Veräußerung bewußt unterbrochen habe. Dies sei aber vom Vorderrichter ausdrücklich festgestellt worden. — In Harenwalde bei Kirchberg hatte vor Jahrzehnten ein sogen. Mörtelstein bestanden, der über das Grundstück des Landwirts Müllers fuhrte. Im Laufe der Zeit hatte sich durch die Benutzung ein richtiger Fußweg gebildet. Vor einigen Jahren brachte M., um in Zukunft die Wegung seines Grundstücks zu verhindern, einen Bretterzaun und eine Warnungstafel an. Von seiten der Gemeinde wurde hiergegen kein Widerspruch erhoben. Eine Grundstücks-Nachbarin nahm aber trotz des Verbotes nach wie vor ihren Weg über das Mörtelsteine Grundstück. Am 4. Januar war sie wieder über die Mörtelsteine und das mit Winterforn bestellte Feld gegangen. Als sie zurückkam und denselben Weg benutzen wollte, vertrat ihr M. den Weg, um sie zur Umkehr zu bewegen. Als sie aber dennoch ihren Weg forsuchen wollte, schrie er sie an der Schulter, drehte sie um und schob sie einige Schritte zurück. Die Frau wollte hieron Schmerz empfinden haben und stellte daher gegen M. Straf-antrag wegen Körperverletzung. Dieser wurde in der Verurteilungsmittlung abgewiesen, da der Angeklagte in Notwehr gehandelt habe, weil die Frau einen Angriff auf sein Eigentumsrecht unternommen habe. Wenn man auch annehmen wollte, daß noch ein öffentliches Recht an dem Grundstücke bestanden habe, so habe doch der Angeklagte den Angriff für einen unangerechtigten gehalten. Die genannte Verurteilung sei aber zur Abwehr des Angriffs notwendig gewesen. Dieser Ansicht schließt sich das Oberlandesgericht an und verwirft die von der Privatklägerin eingelegte Revision kostenpflichtig.

Antstgericht. Der in Heidenau wohnhafte Formex Franz Haber Friedrich Schweizer unterhielt seit einigen Jahren, obwohl er verheiratet ist, mit einer Arbeiterin ein intimes Ver-

hältnis am Motor verursacht wurde, mit einem schlechten Punkt zu bewerten. Ebenso mühte ich den Wagen der Expedition in der für ihn bestimmten Garage abgeben, wo er unter Berücksichtigung von 3 Stunden vor dem Start am nächsten Morgen wieder übernehmen.

Von sächsischen Fahrern hatten sich außer dem Besitzer des Wagens Nr. 72 mit mir als Kontrollreue noch gemeldet: Doktor Eisebach (Nr. 98) aus Dresden mit Leutnant Schmidbauer als Kontrollreue, Dr. Müller-Schönau aus Leipzig (Nr. 80) mit Oberleutnant Bener vom 107. Regiment, Wills-Roge aus Chemnitz, J. Dorsch aus Amida (Nr. 102), E. Rade aus Coswig (Nr. 126), Carl v. Arelson aus Reipsia (Nr. 145), Rechtsanwalt Stoh aus Amida (Nr. 155) und der von der Hennand allbekannte Dr. reuterer Rottmeister v. Oppard, den auf seiner ganzen Tour seine Gattin begleitete. Am Abend desselben Tages versammelten wir uns noch im Kapitäns Autoklub, wo wir sofort einen äußerst liebenswürdigen grüßten, an dem noch zwei Berliner geschmuggelnde Herren und ein Wundarbeiter Herr, der mit seinem gemächlichen ungarischen Dialekt und seinen zahlreichen Witz, die er uns austeilte, schnell unsere Herzen erwarb, sich einfinden. Zu erwähnen wäre hier noch, daß als ich am Nachmittag in der Halle des Englischen Hofes lag, Edgar Ladenburg mit dem verstorbenen Geschäft in das Hotel kam und mit tauglicher Miene seinen Freunden verabschiedete, daß einer seiner zwei Wagen zurückgewiesen sei. Er hatte sich nämlich auf seinen Wagen eine extra leichte Rennmotorerie bauen lassen und war, da die Konkurrenz als Tourenfahrt bezeichnet war, von der Kommission beanstandet worden. Denn so war es noch verschiedenen anderen Herren ergangen, die dann alle außer Konkurrenz mitfahren, wie mir später erzählt wurde. Uebrigens bemerkte man immer noch unter den zugelassenen Wagen einige, die zum noch Tourenwagen zu nennen waren und mit ihren unangenehmen Sitten und schlechter Garrierie mehr das Aussehen von Rennwagen hatten.

Am 6. Juni 5 Uhr früh versammelten wir uns am Start an der Panauer Landstraße. Eine gemächliche Menschheit war schon auf den Weinen, ein Knattern, Tollen, Schreien, Weifen der Motore machte die Luft erzittern. Die unglücklichsten Gescholten sah man auf den Wagen. Am Start waren die Vorstände des Anstubs versammelt, die jede Minute einen Wagen abließen. Nach-

dem ich mir beim Starter noch die genaue Zeit geholt hatte und mir von der Dunlop Oil-Gesellschaft noch einige Mellemalbefehle für die Eintragungen ins Tourenbuch in leichten Augenblicke in die Hand gedrückt waren, hörte ich noch beim Qualieren des Motors den Starter rufen: „Nach 30 Sekunden, — 15 — 10 — 5 — 2 — 1 — los“ und 72 Minuten nach 5, also 6,12 Uhr flogen wir die Panauer Landstraße hinaus unter dem begehrtesten Zurufe der jährlich versammelten Menschmenge.

Es soll mir fern liegen, die ganze Tour auf das genaueste zu beschreiben, zumal die Leser aus den zahlreichen Zeitungsberichten darüber genügend unterrichtet sind. Ich will hier nur einige erste und bessere Punkte daraus hervorheben. Im ganzen genommen war die Fahrt einzig schön. Sie wird mir stets eine Erinnerung für mein ganzes Leben bleiben, zumal wir stets von prachtvollem Wetter begünstigt waren und nur drei Wagen vor dem Prinzen Heinrich festhielten, dem in jeder Stadt und Dorf große Quationen bereitet wurden. Daß die ganze Tour allerdings auch eine ungeheure Anstrengung war, kann jeder der Leser verstehen sein. Als einer der besten Fahrer ist unter Prinzen Heinrich zu bezeichnen. Er oft ich ihn gehen habe. Ich er selbst am Steuer und legte alle Strecken fast ohne Mittagssonne zurück. Aber nicht nur dies, er bogte sich überdies am Nachmittage des selben Tages ein anderes Automobil und fuhr den schwersten Teil der neuen Strecke des nächsten Tages, wie z. B. den Semmering und Zellerberg, noch ab. Kein Wunder denn, daß er bei den gealligen Vereinigungen, die jeden Abend in den verschiedenen Stoppstationen stattfanden, oft erst gegen 9 Uhr erschienen, aber trotzdem immer noch für jeden ein liebenswürdiges Wort hatte.

Am meisten Dank jedoch gebührt den Herren der Oberleitung, die mit unendlichen Mühen ihre Kräfte zur Verfügung stellten. Die Herren waren die ersten am Start, die letzten am Abend. Weltlich durch eine weiße Vinde am linken Arme kenntlich, gab sie bereitwillig Auskunft und behandelten jeden in äußerst liebenswürdigem und vornehmer Weise. Auf der ganzen, 1600 Kilometer langen Strecke waren die gefährlichen Stellen und Kurven durch weißliniige blaue Flaggen, Wegkreuzungen durch weiße Richtungsschilder gekennzeichnet. In jeder Stadt waren teils Militär, teils Feuerwehreinheiten aufgestellt, die die Richtung durch die Straßen angaben. Radfahrer be-

gleiteten ebenfalls die Autos auf der Strecke. Während der ganzen Fahrt fuhr ein Auto-Omnibus mit 5 Reitern und einem Postbeamten mit. Für jeden der 155 Fahrer, 155 Chauffeure und 155 Kontrollreue und der zahlreichen sonstigen mitfahrenden Autler war in jeder Stadt in den besten Hotels für Unterkunft gesorgt. In jedem Abend war in dem größten Hotel eine gefällige Veranstaltung, wo man sich treffen konnte, jeden Tag war am Ende der größeren Hälfte der Strecke ein Mittagsspazier vorbereit, zu dem meistens eine Militärkapelle lustige Weisen erklingen ließ. Daß jedem der Teilnehmer ausgedehnte und sorgfältig ausgearbeitete Programm gab nicht nur Auskunft über Statistiken, Wohnung, Orte, Mittagsspazier, nein, es war sogar für die einzelnen Veranstaltungen der Anzug vorgeschrieben, ob Grad und welche Blüde, ob Klubanzug oder Strohhut. Am meisten hatte sich der österreichische Automobilklub verdient gemacht, der in seinem prachtvollen Klubhause einen Empfang in Wien veranstaltet hatte, wie man ihn selten erleben kann. Alles war ungemein vornehm arrangiert, das Publikum außerordentlich exklusiv. Man bewegte sich nur unter Prinzen, Erbprinzen, oberdenkhangenen Herren c. Und das alles auf Kosten des österreichischen Automobilklubs. Am Abend desselben Tages war im Wiener Vater eine extra Varietè-Vorstellung arrangiert, zu der ebenfalls alle Teilnehmer freien Eintritt hatten. Als die glanzvollste Veranstaltung muß nach dem Bankett zur Feler der Preisverteilung das Diner im Wiener Volksgarten angesehen werden. Am Schluß mußten hier alle Teilnehmer ihre Namen auf ein großes leuchtendes Tuch schreiben, das später mit ausgeschritten Namen die Wände des Klubhauses in Wien zieren soll. Was die Fahrer selbst betrifft, so sah man neben eleganten Herren aus aller Herren Ländern auch zahlreiche Damen, elegante und glänzende Erscheinungen, die die ganze Strecke standhaft aushielten.

Daß die Reise Unsummen verschlungen hat, ist selbstverständlich. Waren doch die Hotelpreise enorm geschraubt. Namentlich die Wiener Hotelkäufer wußten, daß die Herren mit der österreichischen Automotiv „schwer beschotter“ waren, sie nahmen unerschöpflich an. Da aber bei einem Automobilisten Geld überhaupt keine Rolle spielen darf, so war man trotzdem vergnügt und zahlte einfach, was verlangt wurde, wenn auch oft mit bitterer Mühe. (Schluß folgt.)

Während dem schon zwei Kinder entpöffen waren. Am 16. April...
Am 16. April wurde er seine Geliebte, kam jedoch mit ihr auf dem Nachhauseweg von einer Schandthat...
Der Kaiser Johann Karl August Schinde, wegen Doppelmord mit 3 Jahren Zuchthaus verurteilt...
Der Kaiser Johann Karl August Schinde, wegen Doppelmord mit 3 Jahren Zuchthaus verurteilt...
Der Kaiser Johann Karl August Schinde, wegen Doppelmord mit 3 Jahren Zuchthaus verurteilt...

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.
Zwangsvollstreckungen. Im Dresden Amtsgericht...
Zwangsvollstreckungen. Im Dresden Amtsgericht...
Zwangsvollstreckungen. Im Dresden Amtsgericht...

Tagesgeschichte.

Die englischen Journalisten in London.
Die englischen Journalisten in London...
Die englischen Journalisten in London...
Die englischen Journalisten in London...

Während nach den meisten oft sehr schönfärblichen Meldungen...
Während nach den meisten oft sehr schönfärblichen Meldungen...
Während nach den meisten oft sehr schönfärblichen Meldungen...
Während nach den meisten oft sehr schönfärblichen Meldungen...

Das Daily Mail...
Das Daily Mail...
Das Daily Mail...
Das Daily Mail...

Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...
Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...
Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...
Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...

Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...
Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...
Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...
Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...

Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...
Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...
Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...
Die Stadtverordneten in Offen a. b. R. beschließen...

Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...

Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...

Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...

Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...

Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...

Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...

Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...

Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...

Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...
Deutsches Reich. Kaiser Franz Joseph besuchte gestern...

Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...

Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...

Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...

Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...

Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...

Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...

Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...

Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...

Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...
Erinnerungspreis. Klasse I: Schoner-Kreuzer. „Suzanne“...

Vermischtes.

Drei General-Polmeister in Berlin. Dem Staatssekretär...
Drei General-Polmeister in Berlin. Dem Staatssekretär...
Drei General-Polmeister in Berlin. Dem Staatssekretär...
Drei General-Polmeister in Berlin. Dem Staatssekretär...

Feuer in der Berliner Konditorei Jost. Im Hause des...
Feuer in der Berliner Konditorei Jost. Im Hause des...
Feuer in der Berliner Konditorei Jost. Im Hause des...
Feuer in der Berliner Konditorei Jost. Im Hause des...

Station Station entgleiten der Postwagen...
Station Station entgleiten der Postwagen...
Station Station entgleiten der Postwagen...
Station Station entgleiten der Postwagen...

Kraus Alice Longworth, die Tochter des...
Kraus Alice Longworth, die Tochter des...
Kraus Alice Longworth, die Tochter des...
Kraus Alice Longworth, die Tochter des...

Wier Röhlinge eines Mädchenpensionats in West...
Wier Röhlinge eines Mädchenpensionats in West...
Wier Röhlinge eines Mädchenpensionats in West...
Wier Röhlinge eines Mädchenpensionats in West...

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Witzel) von St. Petersburg...
Norddeutscher Lloyd. (Witzel) von St. Petersburg...
Norddeutscher Lloyd. (Witzel) von St. Petersburg...
Norddeutscher Lloyd. (Witzel) von St. Petersburg...

Sport-Nachrichten.

Rennen zu Hamburg-Horn. 22. Juni. Hammer...
Rennen zu Hamburg-Horn. 22. Juni. Hammer...
Rennen zu Hamburg-Horn. 22. Juni. Hammer...
Rennen zu Hamburg-Horn. 22. Juni. Hammer...

Wetterbericht des Rgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 22. Juni 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).
Wetterlage in Europa am 22. Juni 8 Uhr früh:

Station	Wind	Wolke	Temp.	Bar.	Wind	Wolke	Temp.	Bar.
Breslau	SW	10	14.0	760	SW	10	14.0	760
Dresden	SW	10	14.0	760	SW	10	14.0	760
Leipzig	SW	10	14.0	760	SW	10	14.0	760
Frankfurt	SW	10	14.0	760	SW	10	14.0	760
Berlin	SW	10	14.0	760	SW	10	14.0	760
München	SW	10	14.0	760	SW	10	14.0	760
Paris	SW	10	14.0	760	SW	10	14.0	760
London	SW	10	14.0	760	SW	10	14.0	760

Wetterprognose für den 23. Juni:
Wind: mäßige nördliche Winde. Bewölkung: zeitweise heiter. Niederschlag: keine erheblichen Niederschläge. Temperatur: etwas kühler.

Wasserstand der Elbe und Moldau.
22. Juni: +34, +18, +15, +53, -96
23. Juni: +44, +4, +6, +6, +42, -94

Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...

Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...

Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...

Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...

Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...
Breslau, 22. Juni. Bericht über die Warenpreise im Kleinhandel...

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse befand sich in einer ruhigen Haltung, die einerseits durch den Bodenstand bedingt, andererseits durch die noch immer bestehende Ungewissheit in Bezug auf die Gestaltung der Weidewirtschaft zum Ultimo noch verstärkt wurde.

Dresdener Börse vom 23. Juni. Der letzte Geschäftstag dieser Woche unterschied sich von seinen fünf Vorwöchigen in keiner Weise, das Geschäft bewegte sich unregelmäßig in seinen Grenzen.

Verkaufsfabrik Vb. Holtenal & Co., Aktien-Gesellschaft in Elb. Von der Dresdener Bank in Dresden ist der Antrag gestellt worden, nom. 600 000 M. neue Aktien der Gesellschaft (Nr. 1501 bis 2000) zum Handel und zur Notierung an der Dresdener Börse zuzulassen.

Der Berggebirgische Bergbau soll wieder neu aufgenommen werden. Nachdem Badenwürttemberg sich für den Abbruch der Bergbau-Gesellschaft entschieden hat, ist jetzt auch das Bergwerk am Sauberg bei Dreieichenhain an den Syndikat für Verwertung deutscher Silbererze, G. m. b. H., in Berlin für 60 000 M. verkauft worden.

Die Schulden des Deutschen Reiches und der Bundesstaaten belaufen sich, wie bereits früher gemeldet, beim Beginn des letzten Rechnungsjahres auf insgesamt 15 448,2 Mill., und zwar 12 204,7 Mill. fundierte und 3243,5 Mill. schwedende Schulden.

Berlin. Die Zeichnung auf neun Millionen Mark Aktien der Bohlenwerke, A. G., ist jetzt nach Erlösung geschlossen worden. Die Beteiligung ist derartig, daß eine Beteiligung auf freie Einde überhaupst nicht erfolgen kann und Zeichnungen mit Sperrverpflichtung einer erheblichen Reduktion unterworfen werden müssen.

Wien. 23. Juni. Wie die Blätter melden, hat der Verwaltungsrat der Kaiser Ferdinand-Nordbahn in einer gestern abend ab-

gehaltene Sitzung beschloffen, die am 27. Juni stattfindende Generalversammlung der Aktionäre um die Ermächtigung zu ersuchen, die Verbindlichkeiten mit der Regierung wegen der Bestimmung des Termins für das Verfallensdatum der Aktien abzumachen und dabei nach seinem Ermessen vorzugehen, die Frist aber keineswegs über den 31. Oktober d. J. auszuweihen.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Wostok's Stadlanleihen. Die Petersburger öffentliche Torgowo-Prämienanleihe ist nach dringlicher Mitteilung aus Wostok mitgeteilt, daß die finanzielle Situation der dortigen Stadtkasse infolge der Wäschung eines Teils des russischen Auslandes und Petersburger eine sehr prekäre ist.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Russische Prämienanleihen. Die Notierung der russischen Prämienanleihen von 1864 und 1868, die seit längerer Zeit an der Berliner Börse unterbleiben war, fand gestern wieder statt.

Schlusskurse der Berliner Börse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for 'Wechsel', 'Deutsche Fonds', 'Kursland-Fonds', 'Russische Prämienanleihen', 'Deutsche Prämienanleihen', 'Kursland-Fonds', 'Russische Prämienanleihen', 'Deutsche Prämienanleihen', 'Kursland-Fonds', 'Russische Prämienanleihen', 'Deutsche Prämienanleihen'.

Table listing exchange rates for various locations including London, Hamburg, and other major European cities. Columns include location, currency type, and rate.

Table listing exchange rates for various locations including London, Hamburg, and other major European cities. Columns include location, currency type, and rate.

Table listing exchange rates for various locations including London, Hamburg, and other major European cities. Columns include location, currency type, and rate.

Advertisement for 'Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt'. Includes text about capital (80 million Mark), reserves (33,000,000 Mark), and services like 'Scheck- und Kontokorrent-Verkehr', 'Wechsel-Diskont und Inkasso', and 'Lombardgeschäfte'. Also lists branches in Dresden and other cities.

Advertisement for 'Mey's Stoffwäsche'. Features the brand name, manufacturer 'MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ', and a list of agents in Dresden. Includes a logo and text about quality and pricing.

Offene Stellen.

Bankinstitut
Für ein diesiges
wird zu baldigem Antritt ein
im Bankfache ausgebildeter, gut
empfohlener

jüngerer Mann
mit schöner, korrekter Handschrift
gesucht. Bewerbungen mit
Lebenslauf unter L. N. 139
an die Exped. d. Bl.

**Tüchtiger
Reisender**

nur aus der Strumpfwaren-
branche, welcher eigenen
Kundenkreis in Sachsen, Schle-
sien und Thüringen besitzt, für
eingeführte Touren bei gutem
Gehalt und dauernder Stellung
bald oder 1. Oktober gesucht. Nur
fleißige Herren mit in Refe-
renzen wollen Offerten unter
P. 6089 Exp. d. Bl. niederlegen.

Reisender
gesucht.

Für größere, altrenommierte
Fabrik der technischen Oel- und
Fettwarenbranche wird für be-
dingungslos baldige Aufnahme eine
Reisekraft gesucht. Gehalt
Off. mit genauer Angabe über
bisherige Tätigkeiten u. A. 6109
Exp. d. Bl. erbeten.

Verkäufer
mit schöner Schrift.

**Bruno Gerlach,
Wilsdruff.**

Brenner,
gut empfohlen, sucht

Rittergut Tauscha
(Bezirk Dresden).

Gesucht zum bald. Antritt gut
empfohl. **Vogt**, welcher
etwas Zimmermansarbeit mit
verliebt. Zeugnisabschriften und
Gehaltsanfrage an **Rittergut
Niederrabenstein** d. Chemnitz.

Schreiberlehrling
mit korrekter Handschrift per sofort
gesucht. Off. u. T. U. 588
„Invalidentank“ Dresden.

1881. 1906.
Verband Deutscher Hand-
lungsgehilfen zu Leipzig.
Stellungsvermittlung: kostenlos für
Prinzipale und Gehilfen (Verb.-
Mitgl.). Wöchentlich 2 Stellen-
listen. Geschäftsstelle: a
Dresden, Ringstraße 27.

Wirtschafterin.
Ich suche zum Antritt zum
August ein einfaches, tüchtiges
Mädchen zu mein. Unterrichtung.
Familienanstellung. Gehalt nach
Uebereinstimmung. Off. erbeten an

**Frau Iny. Möller,
Rittergut Neutaubenheim**
bei Rochlitz, Bez. Leipzig.

Ein einen größeren Gutshaus-
halt wird unter Leitung der
Hausfrau eine in Milchwirtschaft
und Geflügelzucht erfahrene ge-
bildete tüchtige

Mamsell
gesucht. Zeugnisse mit Bild ein-
zuliefern an

**Frau Elly Langhardt,
Schlossgut Obertheres,**
Unterfranken.

Nach einer Provinzialstadt Sach-
sens wird eine tüchtige

Verkäuferin
für Manufaktur, Kurzwaren und
verschiedene andere Branchen ge-
sucht. Bewerbungen mit Ge-
haltsanfrage bei freier Station,
Zeugnisabschriften und Photo-
graphie erbeten unter C. 6114
in die Exped. d. Bl.

Suche sofort ein solides
Mädchen
zum Bedienen der Gäste. Rats-
keller Leberau.

**Suberfällige, erfahrene
Kinderfrau,**

mit gut. Zeugn., wird bei hohem
Lohn zu einjährigem Antritt zum
1. Juli od. später gesucht. Off. an
Frau Leutnant **Voigtlaender-
Tegner, Leisnig 1. S.**

Suche sof. od. spät. tücht. selbst.
Wirtschafterin
auf mittl. Gut in angeneh. Städtg.
Offerten unter V. 1596 an
Paalenstr. 10/11, Chemnitz

**Suche einfaches
2. Stubenmädchen**
aufs Land bei Jungen. Zeugn.,
Gehaltsanfrage zu senden an
**Frau von Weber,
zur Zeit Bad Nauheim,**
Privat-Hotel Capov.

Hausmädchen zu einj. Herrschaft
in lehr. g. St. **Licht Müller,**
Stellungsvermittlerin, Latobsk. R.

Wirtschafterin,
in allen Zweigen der Landwirt-
schaft, sowie im Kochen erfahren
wird unter Leitung der Hausfrau
zum 1. oder 15. Juli gesucht.
Rittergut **Pinda,
Post Braund-Reibers, Sa.**

**Geldverkehr.
10000 Mark**

Zur 2. Stelle hinter 25 Milde
Grundt. auf vollverm. Grund-
stück, 52000 M. Taxe, von gut-
situiertem Besitzer gesucht. Solide
sichere Anlage. Agenten verboten.
Offert. unt. G. 6072 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für meine neuw. Bus-
villa in Langenbr., direkt a.
Waldsee, gel. v. 1. Juli 20000 M.
abst. 5000 M. v. 1. Juli 20000 M.
vorausst. 25000 M. Off. mit
T. B. postlag. Langenbr.

**Zur Erbauung
eines größeren
Tafelglaswerkes**

in guter Kohlengegend
**stille
Teilhaber**
gesucht.

Erforderlich 350000 M. Kapital
neg. gute Verzinsung. Suchende
tüchtigste Fach- und Kaufleute.
Offerten unter O. 6038 in die
Exp. d. Bl.

Zur besseren Ausübung eines
Bedarfsartikels, welcher im
In- u. Ausland großen Absatz
findet, wird

**Kaufmann
mit Kapital**

als stiller oder tätiger Teilhaber
gesucht. Off. Anfragen unter
G. 6027 Exp. d. Bl.

Akzept-Kredit
wird in jeder Höhe neg. Unter-
legung von Waren aller Art ge-
sucht. Off. u. J. S. 6752 bei
Rudolf Mosse, Berlin SW

Banken, Privatiers u. Selbstgeb.
vergeben Geld
an reelle Leute jeden Standes zu
niedrigen Zinsen u. satenweiser
Rückzahlung.

Bin kein Agent.
Verlange keine Provision.
Schreiben Sie sofort an
R. Schünemann, Berlin 134,
Friedrichstr. 243.

Geld-Darl. fr. verll. 5% Rates-
rückzahl. Selbstgegeb. Rück-
Zahlung. Berlin 96, Ritterstr. 25.

Geld-Darlehne, 5% Zins. Beding.
kostenlos. Klaus, Berlin,
Schönhauser Allee 128, Rückz.
ermäßigt.

Beleihungen
auf Testamente, Vermächtnisse,
Nebennennbezüge, Erb-
verträge, Ansprüche nach
gesetzlichem Erbrecht oder
vergleichem beschaffen von
erfahrenen Bank.

Sörensen & Dambo,
Hamburg 1, Commerzhof.

Miet-Gesuche.
Zwei schön möbl. Zimmer
werden f. 2 Pers. gef. mit 2 Ein-
gängen. Off. unt. T. M. 322
Exp. d. Bl. erbeten.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Schönb. rent. **Binschhaus** in
gel. Wohngegend, vert. auf
VILLA
od. Randb. in Leisnig, Blase-
witz, Radebeul, Oberlößnitz. Aus-
fahrt. Off. v. Bel. u. T. T. 548
„Invalidentank“ Dresden.

Hausgrundstück
mit Brod-Geld u. schön. Werkst.
i. d. Nähe Dresd. postl. f. jeden
Gardener od. Fleischer,
zu verk. bei 6000 M. Anzahl.
Off. v. Selbstkaufern u. R. V.
255 Exp. d. Bl. erbeten.

Suche Gut,
auch Wohnort mit gut. Weg zum
Tausch auf best. gutverm. Grund.
Off. u. Q. M. 253 Exped. d. Bl.

Fabrikrealität i. Böh.
mit großer Wasserkraft, desgl.
auch ohne Kraft, als Filiale od.
gerianer, direkt an der Grenze,
gute Bahnverbindung, ist wirt-
schaftl. zu verk. **W. Hofmann
& Co., Görlitz, Dresden, Str. 6.**

**Braunkohlen-
Bergwerk**
i. Sächsen, dir. an d. Bahn,
10-13 m Kohlenhöhe, bill. zu verk.

**Restaurations- und
Gärtnerei-Grundstück.**
Vorort von Görlitz, weg. hohen
Alters zu verkaufen, ff. Speku-
lationsobjekt.
**Martin Hoffmann & Co.,
Görlitz, Dresdner Str. 6.**

**Kemnitz
bei Dresden,**

Weiniger Straße 20, ist das an
der Gletzer. Bahn u. an d. Staats-
eisenbahn in Kälteleiternge gel.
Hausgrundstück mit groß. nach
der Höhe zu geleg. Garten bei
müß. Anz. sof. preisw. zu verk.
Das Grundstück eignet sich auch f.
Einrichtung eines Pensionates oder
eines Gesch. Näh. Anst. erteilt
**H. Pretzsch, Hippien bei
Dresden, Jenastr. Dresden 200.**

Ein ehem. großen Kirchdort
S der Schl. Schweiz ist ein
gutehender

Gasthof
mit **Bäckerei und Fleischeri**
unter günstig. Bedingungen sof.
zu verkaufen.

Alles Nähere durch meinen Be-
auftragten **M. Hentschel,
Sportplatz u. D. Pirna,
Romerstr. Straße 6. 1.**

Vorzüglich geb., hochgelegene
Bl. Villa mit ca. 1 ha groß.
Garten, herrl. Ansicht, durchaus
sch. d. a. Kal. Forst stehend, ist
wegzueh. preiswert zu verkaufen.
Besonders geeignet zur Anlage
eines Restaurants.

Sanatoriums,

Hühnerzucht u. Agenten verb.
Selbstverkäufern wollen sich
unter **J. G. G. postlagend
Billig** melden.

**Mühlen-
Verkauf,**

rentabel, 2 Mahlgänge, 1 Spitz-
gang, Brodbäckerei, Gebäude neu,
seitlich schön am Walde, mitten
in aufblühendem Luftkurort gel.
20 Schfl. Land, guter Boden u.
Friedenreich. Off. u. W. 5729
Exp. d. Bl. erbeten.

**Dohna,
Villen-Kolonie.**
Das schön gelegene Bäder-
grundstück mit Inventar an der
Königsstraße soll sofort verkauft
oder verpachtet werden. Alles
Nähere b. Stadtrichter **Unger,
Dohna.**

Ein Gut,
83 Scheffel groß, neue Gebäude,
bei Schandau geleg., preisw. zu
verkaufen. Vorzugs. geeignet zur
Anlage v. mehr. Forstwirtschaften.
Hoff. wolle. Adr. u. T. H. 555
„Invalidentank“ Dresden
erminden.

Ein- u. Zweifamilien-Villa
in Radebeul, fast eingez., schön.
Gart., an Bahn u. Straßenbahn
gel., ist für 35000 M. zu verk.
Off. unt. H. L. postlagend
Radebeul erbeten.

Für Kleider passend!
Verkaufe meinen guten Gasthof
mit Fleischeri, Bäckerei, Saal u.
einig. Scheffel gut. Feld, in
sehr besserer Lage, nur Familien-
veränderungshalber preiswert.
Anzahl. 10-15000 M. Selbst-
käufer erf. Näh. b. **Verthold,
Reichstädt bei Dippoldiswalde.**

Hausverkauf.

Veränderungsb. bin ich genehm.,
mein in zukünft. Weg v. **Bel-
nitz** gel. Haus zu verk. Off. unt.
O. 20915 in die Exped. d. Bl.

**Weinbergs-
Villa**
in Niederlößnitz, an der Höhen-
pollerstraße gelegen, zu kaufen
gesucht. Off. u. „Frau E. G.“
Hauptbahnhof Dresden erbeten.

Schmiede,
mit 5 Schfl. Areal, soll infolge
Brandunglücks verkauft werden.
Näh. **Röh. König, Mohorn.**

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**
Seltene angelegene, hohes
**Milch- und
Buttergeschäft**
in guter Lage, bedeut. Umsatz u.
aufstrebend. H. Wohnung, zu verk.
Näh. **Nicolaistr. 21, Barbieregeb.**

A- und Verkäufe nur
nachwisch. rentabl. Ge-
schäfte jed. Art, sowie
Beteiligungen verm.
schonl. und direkt die
behördl. concess. Firma
Pöcher & Kuhnert, Leipzig.

Seltener Gelegenheitskauf.
Nachweisb. 1700 Mark
Einf. jährl. schön. Papier-
warengeschäft im Wert von
4300 M. bei Umsatz h. Jahr 30000 M.
vert. Off. u. C. A. Postamt 22.

Wäsche-Mangeln
(Drehrollen)
für Lohngebrauch (Mangel-
staben) sowie jeden anderen
Bedarf für Hand- und Kraft-
betrieb in jeder gewünschten
Größe. Das Neueste:
Durchdrehmangeln, hoher Glättfläche
spielend leichter Gang und
herzlichste Wäschebehandlung.
Zahnräder, prämiert. Leichtes
Kaplantagelohndienste Lokal-
ausstattung.

**R. Wahren, Chemnitz,
Weberstrasse 12-14.**
Langjährige Erfahrung.
Im Umsatz konkurrenzlos.

**Trinkt
TEE
von
RUD. SEELIG & Co**

30 Prager Strasse 30

**Wahrhaft Gutes lobt
sich selbst!**
Dies bezeugen die unübertroffen-
ten Leistungen u. Empfehlungen
der von mir selbst hergestellten

**Otto Clauss'schen
vielfach prämierten
Waisch-Waischine**

Wo Hauswäscher einen Tag
verlangt, ist es mit derselben in
drei Stunden rein gewaschen,
ohne je ein Stück nachzuwaschen.
- Jährige Garantie.
- Prospekte u. Preislisten gratis.

**Otto Clauss,
Kamenz in Sachsen.**
Zur gefälligen Befichtigung
zum **Dresdner Jahrmarkt**
auf dem **Kaiser-Wilhelm-Platz,**
Ecke Heinrichstraße.

In der Station
haben sich
wieder große
Vorräte

**Ramsch-
Blumen**
angekommen,
diese sollen
sehr bald
billig verkauft
werden.
Wenn Sie et-
was brauchen
können, geben
Sie mir gleich
andere hin,
geben Sie
immer zu
**Hesse,
Schiffstr.**

**Gratis an Bruchleidende
Ein Hausmittel,**

das Tausenden ohne Operation, Schmerzen, Gefahr
oder Zeitverlust geholfen hat.
Probe-Behandlung an jedermann kostenlos.

Sie brauchen nicht mehr unter dem heftigen und unangenehmen Tragen von Bruch-
bändern oder der beständigen Gefahr des Bruchens oder dem Schrecken einer chirurgi-
schen Operation zu leiden, seitdem die bewährte RICE'sche Methode der Leiden der Leiden
Menschheit zugänglich gemacht worden ist. Um die vollkommenen Gründe, auf
denen diese Methode beruht, zu veranschaulichen, zeigen wir hier das Bild eines
Mannes, den die Bildung seiner Wand veranlaßt, wenn die Bildung wieder angefüllt
wird, so ist die Wand stärker und haltbarer denn je. In der beschriebenen Zeit durch
eine gute Ziegel ersetzt worden ist. So sollte es auch bei der Behandlung eines
Bruches sein, der als eine kleine Lücke oder Öffnung in den Muskelwänden, die das
Unterleib umgeben, aufgefüllt wird.

Die in tausenden Fällen erzielten Resultate lassen sich nicht beschreiben, daß die
RICE'sche Methode ein wirklich natürliches Verfahren darstellt. Sie besteht aus dem
Ausfüllen und Schließen der Öffnung in der
Muskelwand in derselben vollkommenen Weise,
wie dies der Natur in Bezug auf die Wand tut,
und wenn das Gewebe neu ersetzt und gründlich
wieder hergestellt ist, so kann der Bruch
nie wieder eintreten. Durch diese Metho-
de wurde **Mr. E. Trafford, Polizeileu-
tenant a. D. in Hall** (jetzt **Stewton
Lane, South, Lincs., England**), wohnend
im Alter von 66 Jahren nach 11-jährigem
Leiden geheilt. Warum sollte man eine
schmerzliche, gefährliche Operation, die gewisse
Qualitätsverluste mit sich bringt, wenn diese
vollkommen sichere Methode die Jahre an Bequem-
lichkeit und Frieden von Leiden befreit, in
ihren Bereich sein?

Um allen Bruchleidenden sofort eine Weisheit und Hilfe zu schaffen, wird eine
Probeprobe und ausführliche Beschreibung kostenlos an jedermann geschickt. Der
mir sofort danach schreibt. Es handelt sich um eine durchaus erprobte Methode,
die Brüche jeder Art und jeden Stadiums bei Männern, Frauen und Kindern in Hause,
ohne Operation, Schmerzen, Gefahr oder Zeitverlust und bei nur kleinem Lokales
ausgibt hat. Eine richtige Behandlung bedeutet für Sie Abheilung Ihres Leidens und
vielleicht Jahre Belästigung in Ihnen fernem Leben.

Verstehen Sie nicht, mir sofort wegen Zusendung des Gratisversuches zu
schreiben, und Sie erfahren von mir alles über die Weisheit, die Ihnen meine Metho-
de zu bringen vermag. Adressen:
W. S. RICE, Dept. G. 199, 8 & 9 Stonecutter Street, London, E. C., England.

Die zuverlässigste Lackierung
mit
Gummi-Lacken!

Schnelles, hartes Trocken Kein Nachkleben!
wie oft bei
Bernstein-, Kautschuk- und Copal-Lacken etc.

Zu haben in sachgemäßer Zubereitung in Dresden
links der Elbe bei:

**Frau Blumel Nachf.,
Ritterstr. 14, Dresden.**
**Paul Finster, Christianstraße,
Zufas-Procter, A. Piefich,
Schwarzenberg.**

**W. F. Franke Nachf., Rummelstr.,
W. H. Schmidt, Reichenhainstr. 1,
Karlshof.**
**W. H. Schmidt, Reichenhainstr. 1,
Karlshof.**

**W. H. Schmidt, Reichenhainstr. 1,
Karlshof.**
**W. H. Schmidt, Reichenhainstr. 1,
Karlshof.**

**Otto Jacob, Abantgasse,
C. F. Töpel, Ruckwitzerstr.,
Conrad Müller, Hauptstr.,
Otto Kubst, Hechtstraße,
Heinrich Berner, Trachau.**

Mark 20000 für Preise
Können Sie die Städtenamen richtig buchstabieren?

Wir haben die Buchstaben in den Namen
von 10 großen Städten in 10 Ländern
umgestellt. Können Sie dieselben richtig
stellen? Wir bezahlten über 20000 M.
fortzugeben für Fahrräder, Taschenuhren,
Schmuckgegenstände und andere Preise,
welche unter diejenigen Personen, die die richtigen
Städtenamen erraten, verteilt werden.
Senden Sie uns die richtigen Namen auf einer
Postkarte. Es wird Ihnen dann Gelegenheit
geboten, durch Abonnieren auf das sehr be-
liebte Wochenblatt „Zeitvertreib“ einen von
obigen Preisen zu erhalten. Das Abonnement
kostet nur 1 M. vierteljährlich. Dies ist keine
Lotterie, da Sie einen Preis bestimmt er-
halten. Sie werden auch, als Sie abon-
nieren, wissen, was für einen Preis Sie zu
erhalten haben. Wir werden 300 garanti-
erte Anker-Uhren, 100 Schreibmaschinen,
900 Schweizer Uhren, 700 Silberwaren-
Garnaturen, 10 Fahrräder und noch viele
andere wertvolle Gegenstände verschenken.
Haben Sie aus, bis Sie die Namen ent-
rätelt haben, wenn dies auch stundenlang
dauert. Wir sind ein zuverlässiges Verlags-
haus und halten das, was wir versprechen.
Senden Sie kein Geld mit Ihrer Antwort,
eine Postkarte genügt.

**1. DAMIDR
2. KUOASM
3. LDANAMI
4. ODNNL
5. IRASP**

**6. EWNOKRY
7. BUSLRES
8. IENW
9. RINEBL
10. EGFN**

Verlag des „Zeitvertreib“, Berlin 210 Zimmerstr. 95.



Cyklon Maschinen-Fabrik a. s. Berlin O. Hainstr. 22/23

Männerkrank-
heiten, deren Verhütung und radikale Heilung von Spezialarzt
Dr. Rumbler, Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichts-
punkten bearbeitetes Werk, 148 Seiten, viele Abbildungen.
Wirklich brauchbarer, neuester lehrreicher Ratgeber und bester
Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gekr. u. Nieren-
marks-Erkrankung, Geschlechtserven-Zerrüttung, Folgen ner-
venstärkender Leidenschaften und Exzesse und allen sonstigen
geheimen Leiden. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob
noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches
nach heilmächtigem Urteilen von erfahrenen, hochberühmten ge-
sundheitlichen Naturtal. Der Gesundheit lernt, sich vor Erkran-
kung und Bloßstellung zu schützen - der bereits Erkrankte
aber lernt die sichersten Wege zu seiner Heilung kennen.
Für Mark 1.80 Briefmarken franko zu beziehen von Dr. Rumbler,
Graf 470 (Schweiz).

Dresdner Nachrichten.
Gesamt. 24. Juni 1906 — Nr. 171

Blusen unter Preis!

Zu 5 Mark
verkaufen wir einen großen Posten
loeben erhaltenen, gestreifter
Wiener Joppe-Blusen, für Reife
und Bad geeignet.
Ca. 500 weiße Blusen in neuesten
Sassons, um schnell damit zu
räumen,
bedeutend unter Preis!

Müller & C. W. Thiel,
35 Prager Strasse 35,
Ede Rosengartenstraße.



Marke
„Einkaufsring!“

Das Resultat
des gemeinsamen Einkaufs 25 erster
Schuhgeschäfte Deutschlands.

Unsere Herrenstiefel in Chevreaux, Boxcalf und Lack
sind von eleganter Form und vorzüglichem Material.

Unsere Damenstiefel in Chevreaux, Boxcalf und Lack
zeichnen sich durch tadellosen Sitz u. grosse Haltbarkeit aus.

Ringpreise: Herrenstiefel M. 12,—, 14,—, 16,50
Damenstiefel M. 10,50, 12,50, 14,50

Emil Pitsch,
Prager Strasse 14, part. und I. Etage.



Bremerhaven
Nordsee-
Bäder
Norderney · Jütst
Borkum-Langeroog-Belgoland
Hornum · Wyk a. Fohr · Sylt · Larkolk a. Rön
Bremen a. Wilhelmshaven
nach Wangerooge u. Spickerog
Norddeutscher Lloyd
Bremen
Europäische Fahrt

Dresdner Nachrichten.
Sonntag, 24. Juni 1906 — Nr. 171

Natürliche Mineralwässer,

garantiert diesjährige frische Füllungen,
echte Badesalze und Bademoore,
Mutterlaugen, Brunnensalze,
Seifen, Pastillen etc.

empfehlen das
Haupt-Depot natürlich, Mineralwässer

Mohren-Apotheke,
DRESDEN-A.

Freie Zufendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts
unter billigster Berechnung der Verpackung.

Garten-Veranda-Möbel
eigener Fabrik
Rudolph Seelig & Co.
30 Pragerstrasse 30.

1541 **Tafelstuhl** mit halb. Gelantheil für den Garten 6,—
1542 **Lehstuhl** 8,—
1543 **Sofa** 15,—
Schönwertige Ausfertigung in dem schönen Garten des Grundstücks
Prager Strasse 30.

PINOL

Wirksamster Schutz gegen Schimmelbildung
Sicherstes Mittel zur Trocknung feuchter Mauern,
Wände u. Keller. — GEBRÜDER KRAVER, MANNHEIM

Zu haben in den meisten Geschäften.

Holzwohle

Jedes Quantum
zu kaufen gesucht. Offerten unter Q. K. 251 an die
Exp. d. Bl. erbeten.

Jugend ist Reichtum!

Erreicht man durch d.
Gesichtsblinde
„Spannascor“.
Befreit jede Gesichtsfalte,
Geleht, geist.
Nr. 275344, Nr. 350
u. 5 W. v. Nachr. W. Warkert,
Berlin S., Ritterstr. 18.

Salide große
Wanne
14 M
0 Gräichen
Trommererstr. 5
Sitzwanne
M. 6

Leipziger Tageblatt
und
Handelszeitung.
Täglich 2 Ausgaben Pro Monat 1,50 M.
Wirksamstes Insertionsorgan

Parfümerie
T. Louit
Guthmann.

Feinste
deutsche, englische, französ.
Parfums
in Flacons aller Preise und
ausgewogen.

Beste, echt franz.
Pomaden
Veilchen, Reseda, Rose etc.
in Dosen u. ausgewogen.

Schloss-Str. 18
Prager-Str. 34
Bautzner-Str. 31

**Nach Norwegen,
Spitzbergen u. dem
ewigen Eise.**
5. bis 31. Juli und 5. bis
31. August.
Abraut von Kiel auf dem eleganten Salondampfer „Oihonna“.
Professe bei Polarfahrer Capt. Bades Söhne, Wismar i. Meckl.

Det Bergenske Dampskibs-Selskab, Bergen, Norge
und **Det Nordensfjeldske Dampskibs-Selskab, Trondhjem, Norge.**
Mit erstklassigen Touristen-
und Postlampen (95 Dpfr.)
Jeden Mittwoch 9 Uhr morgens und jeden Sonnabend 12 Uhr abends
ab Hamburg.
Mittwoch: Fjordroute: Hardanger, Sogne, Geiranger, Romsdal von M. 250
bis 350 inkl. Beköstigung
Sonnabend: Fjordroute: Bergen M. 49,50, Trondhjem M. 67,50 exkl.
Nordcaproute: ab Hamburg inkl. Fjordroute von M. 500 an inkl.
Nordcaproute: ab Trondhjem von M. 250 an inkl.

Viel Geld u. Aerger
hat es schon manchem Amateur-
Photogr. gekostet, weil er seine
Photogr. Apparate
und Bedarfsartikel aus
einem der vielen Ge-
schäfte bezog, welche
infolge Pachtkennt-
nisse selbst keine feierliche Waren
kennen. Versuchen Sie nicht, vor
Bedarf von der anerkannt reell-
und billigen Bezugsquelle
und billigen Bezugsquelle
M. E. Hoxhold, Schloßstr. 26, I. Et.
Spezialhaus ersten Ranges, eine
Preisliste gratis u. franko kommen
zu lassen, worin Sie manches
Rätsel gelöst finden. Dasselbe wird
auch Films und Platten fachgemäß
u. billigst entwickelt, kopiert, retu-
schiert u. vergrößert. Reparatur-
werkst. für Apparate, Objektive etc.

Norwegen
Mitternachtssonne

Spitzbergen-Fahrt vom 6. August bis 1. September
von M. 500 an inkl. Beköstigung,
reich illust. mit Karten und Plänen versehene Bücher gratis, sowie Ausgabe
von Fahr- und Rundreisekarten bei obigen Gesellschaften in Norwegen und
deren Vertreter in Hamburg F. J. REIMERS, Gockungslerwall 6.
Telegramm-Adresse: Nordcap, Hamburg.

Eisschränke
bewährte
Construction,
A. Bernh. Lange,
Amalienstr.

Die Aerzte der ganzen Welt **VICHY**
erkennen an, dass die Staatsque llen von
zu Haus-Trinkkuren tatsächlich die besten und
wirksamsten sind. **Unerreichte Reservoire** weihen erweist mit
VICHY: GRANDE GRILLE bei Leberleiden, Gallenstein, Stauungen i. d. Unterleibsorg.
VICHY: CELESTINS bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.
VICHY: HOPITAL bei Verdauungsstörungen (Magnetonie, Säurebildung)
(Magen- u. Darmkatarrhen).
Man bezeichne genau die Quelle und achte auf den Namen derselben auf Flasche u. Kork.
Zu beziehen durch die Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

Verband Patent Bureau
Lehnert
Wesoh
Pinnaschestr. 35
**Enros-Abnehmer gesucht für
Reinther-
Isländisch Moos.**
J. Nuhr, Lübeck.
Verantwortlicher Redakteur:
Armin Lenhorst in Dresden.
(Sprechzeit: 2-5-6 Uhr nachm.)